

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Berlin-Charlottenburg, 1932-01-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Blu Ch. 30. I 32.

Meine liebste Rosa.

Woeche Col, du warst jetzt wieder
wohlbehalten und gut repariert zu Hause.
Heute Abend ist der Presseball, das ist
das letzte Ereignis, das ich hier noch mit-
erlebe. Am Mittwoch fahre ich nach A.
so mich Post erreicht und dann, nach
ein paar Geschenken dort, nach Zürich.
(Bawer an Lac). Schreib nach Amschel,
wenn wir uns am besten sehen, ob ich
dort in Basel abholen darf, ob du mit
beimunter kommst nach Aarau für ein paar
Tage, oder ob du mich in Zürich ab-
holen willst. Du kommst bei Otto Wize
wohnen.

Vielen Dank für deinen Brief,
das war heisch der erste von dir.

Grüß. Rats dein WBS

Das Bild hat die Gräfin Stenbock,
hier von mir gemacht. Ich sehe
aus wie ein illustrierter Lüstkeule.